

Software-Lizenzmodelle: Fallstricke zwischen Kosten, Metriken und Varianten

München, 18. März 2004 - Der Lizenzanteil bei Softwareprojekten wächst. Eine transparente Lizenzpolitik der Hersteller ist deshalb wichtiger denn je – doch weit gefehlt. Im Dickicht der Lizenzmetriken, Lizenzvarianten und den damit verbundenen Kosten verheddern sich immer öfter Endanwender und Softwarehäuser gleichermaßen, wie ein Hintergrundbericht des ITK-Infonetzwerkes silicon.de zeigt.

Internet-Anwendungen wie Webservices oder weltweite Vernetzungskonzepte wie Grid-Computing bestehen aus komplexen Bündeln heterogener Softwarepakete, die nicht nur technisch harmonisieren müssen, sondern auch finanziell. Der Lizenzanteil an den gesamten Projektkosten steigt in diesen Anwendungen nicht nur deutlich an, sondern wird durch die Komplexität des Softwarestacks immer schwieriger zu verwalten und zu optimieren.

Nicht zuletzt wegen immer kürzerer Lebenszyklen bei komplexen Softwarepaketen steigt der Anteil der Mietangebote im Markt. Tatsächlich haben alle größeren Software-Anbieter heute Mietmodelle im Angebot, wie auch immer sie diese nennen beziehungsweise definieren mögen: SAP spricht von Phasenkauf, Oracle von einer zeitlich begrenzten Lizenz, Microsoft von Ratenkauf. Und Novell will zwar von Mietangeboten direkt nichts wissen, verweist aber auf Leasingpartner.

Die Lizenzkosten werden indes nicht nur durch immer neue Preis-Modulationen undurchsichtig, sondern auch dadurch, dass viele Endanwender „Lösungen“ kaufen, die ihnen von großen Systemhäusern oder auch kleineren Systemintegratoren als Paket und im Paketpreis geliefert werden. Da ist es dann oft nicht weit her mit der Transparenz. So hat beispielsweise Jochen Michels, Unternehmensberater und Spezialist für IT-Finanzmanagement in Neuss, im Markt „Preisunterschiede für IT-Dienstleistungen von bis zu 3000 Prozent“ festgestellt

Den Artikel "Software-Lizenzen: Nichts für den Bierdeckel" im Volltext finden Sie auf dem silicon.de ITK-Informationportal unter <http://www.silicon.de/nl.php?id=179981>

Über silicon.de GmbH

silicon.de ist das Informationsnetzwerk für IT- und Business-Profis. silicon.de berichtet dort, wo entscheidungskritische Informationen aktuell und schnell verfügbar sind und individuell dargestellt werden können: im Internet. Mit Erfolg: Heute zählt silicon.de bereits mehr als 125.000 registrierte User und 80.000 Abonnenten des werktäglichen E-Mail-Newsletters. In München unterhält das Medienhaus einen Newsroom mit eigener Online-Redaktion.

Weitere Daten stellen wir Ihnen auf Rückfrage gerne zur Verfügung. Kontakt:

silicon.de GmbH

Jannis Moutafis
Hofmannstraße 7a
D-81379 München
T 089 / 255 457 32
F 089 / 255 457 31
E presse@silicon.de